

Natur

Borni fliegt zum runden Geburtstag ein



Natur Storch bezieht Horst auf Bauernhof in Klein Bornhorst –
Wiesen vor 20 Jahren unter Schutz gestellt



Der neue Borni: Der Storch zupft am Nest herum und klappert mit dem Schnabel.

BILD: Hermann Menke

Seit fünf Jahren war der Horst in Klein Bornhorst verwaist. Nun hat sich dort endlich wieder ein Storch niedergelassen.

von Susanne Gloger

Bornhorst - Auf seinen Radtouren durch Klein Bornhorst guckt Hermann Menke stets nach, ob der Horst auf dem Dach des Hofes Wöbken endlich wieder von einem Storch bezogen worden ist. Fünf Jahre lang war die Niststätte verwaist – bis jetzt. „Am Sonntag habe ich einen Storch im Horst entdeckt“, freut sich Menke. „Er zupfte an dem Nest herum und klapperte mächtig mit seinem Schnabel.“ Bornhorst hat also endlich wieder einen „Borni“.

Diesen Namen bekam der Storch, der in den 1980er Jahren regelmäßig den Horst bezog, damals von der Bevölkerung. Als Symbolfigur der Bürgerinitiative „Keine Straße durch die Bornhorster Wiesen“ wurde Borni berühmt. Die Initiative, die von einer breiten Mehrheit der Oldenburger unterstützt wurde, hatte letztlich Erfolg. Der geplante Ausbau der Landesstraße 65 wurde 1984 gestoppt. Und vor 20 Jahren wurden die Wiesen unter Schutz gestellt. Dieser runde Geburtstag wird, wie berichtet, an diesem Mittwoch mit einem großen Festakt im Alten Landtag gefeiert.

„Einen besseren Zeitpunkt für seine Anreise hätte sich der neue Borni also gar nicht aussuchen können“, freut sich auch Jörg Grützmann, Landschaftswart und Ornithologe vom Naturschutzbund. Auch er hofft, dass das Dach in Bornhorst zukünftig wieder vom Frühjahr bis zum Herbst eine Heimat für den Storch ist.

Vor zwei Jahren hatte Udo Hilfers, Leiter der Storchenstation in Berne, zusammen mit den Bornhorstern Hans Hermann Mohrmann und Johann Schellstede einen neuen Horst auf dem Dachfirst errichtet. „Als Nistplatz wurde er aber dennoch nicht angenommen“, so Hilfers. Erst am Montag vergangener Woche haben er und seine Frau den Horst notdürftig repariert. „Das ist ja toll, dass ein Storch ihn als attraktiv ansieht.“

Normalerweise, so der Fachmann, bereitet das Männchen das Nest vor. Wenn er ein Weibchen gefunden hat, geht es an die Fortpflanzung. „Vier bis fünf Eier legt ein Storchenweibchen. Und wenn es mit der Nahrung, der Umwelt und der Witterung stimmt, gibt es auch genau so viele neue kleine Störche.“

http://www.nwzonline.de/oldenburg/politik/borni-fliegt-zum-runden-geburtstag-ein_a_1,0,629658450.html